



**Senatsrat Dipl.-Ing. Dr.techn.  
HANS-JÖRG KAISER**  
1952 – 2015

Unser Verein trauert um einen engagierten Denkmalpfleger und außergewöhnlichen Menschen.

Dr. Hans-Jörg Kaiser wurde 1952 in Obertrum am See (Sbg) geboren.

1979 schloss er sein Studium der Architektur an der Technischen Universität Wien ab, wo er danach auch als Assistent tätig blieb. 1989 übernahm er die Leitung der Fachabteilung Altstadterhaltung und Stadterneuerung am Magistrat Linz. Unter seiner Leitung wurden richtungsweisende Publikationen zu einschlägigen Themen von Stadtentwicklung und Denkmalpflege herausgegeben. 1993 wechselte Dr. Kaiser in der gleichen Funktion nach Steyr, wo er bis zu seiner Pensionierung 2014 das Amt leitete. In die Zeit seiner Tätigkeit fallen nicht nur wichtige Erhaltungsprojekte, sondern auch zukunftssträchtige Entscheidungen wie die Sanierung und Adaptierung der Reithoffer-Objekte als Amtsgebäude oder die Gründung des Preises „Steyrer Panther“ als Auszeichnung für besondere Leistungen in der Denkmalpflege.

Dr. Kaiser faszinierte viele Menschen mit seinem umfassenden kunstgeschichtlichen und historischen Wissen, das er auch in mehreren Gastprofessuren an der Fakultät für Architektur an der Universität Ferrara weitergeben konnte. Ab 2011 war er außerdem Dozent an der Fachhochschule Campus Wien, ab 2012 Dozent an der Donauuniversität Krems.

Seit 2006 war Hans-Jörg Kaiser Mitglied der ICOMOS Österreich Monitoring Group, er war zuständig sowohl für die Altstadt von Salzburg als auch für die Kulturlandschaft Hallstatt/Dachstein/Salzkammergut. Darüber hinaus war er in zahlreichen weiteren denkmalpflegerischen Initiativen ehrenamtlich tätig.

Dem Vorstand des Vereins für Denkmalpflege in Oberösterreich trat DI Dr. Hans-Jörg Kaiser im Jahr 1998 bei. Bis zuletzt war er mit großem Engagement für unseren Verein tätig. Er wird eine nicht zu füllende Lücke in unserem Vorstand hinterlassen. Sein immenses fachliches Wissen brachte er in den verschiedensten Arbeitsbereichen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege ein. Dank seiner Persönlichkeit, die Besonnenheit und Ruhe, Konsequenz und Kompromissbereitschaft, Geradlinigkeit und Zurückhaltung vereinte, schaffte er es immer wieder, auch in kontroversen Diskussionen Brücken zwischen verschiedenen Standpunkten zu bauen.

Hans-Jörg Kaiser starb am 7. September 2015. Er wird nicht nur in seiner Familie, sondern auch in seinen Häusern und Denkmalen, die er begleitet, beraten und gerettet hat, weiterleben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



**Mag.  
GEORG  
WILDFELLNER**  
1965 – 2015

Georg Wildfellner wurde 1965 in Grieskirchen als drittes Kind von DI Georg

und Erika Wildfellner geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Grieskirchen absolvierte er das Gymnasium in Grieskirchen, wo er 1983 die Matura ablegte. Anschließend studierte er in Wien Geschichte und Kunstgeschichte und machte Studienreisen nach Italien und in die USA. Früh begann er sich für die Denkmalpflege zu interessieren und war einige Jahre freier Mitarbeiter des Bundesdenkmalamtes für den DEHIO Oberösterreich und arbeitete in den Redaktionen diverser Fachzeitschriften. Im Zuge seines Studiums kam er mit dem Werk der Bildhauerin Anna Mahler in Berührung und war maßgeblich beteiligt an der Überbringung ihrer Werke aus dem Atelier von Los Angeles nach Europa. Lange standen im Garten seines Hauses am Dr. Müllner-Platz in Grieskirchen zwei Figuren aus Carara-Marmor, sie waren das Herzstück seiner Kunstsammlung. Nach dem Studium hat sich Georg Wildfellner intensiv dem Kunsthandel zugewendet und für die Denkmalpflege ehrenamtlich gearbeitet. Sein Haus mit dem Kunsthandel hat legendäre Feste und Veranstaltungen beherbergt. Durch den Verkauf von Kunst und Antiquitäten konnte er trotzdem seine Familie kaum ernähren, sodass er sich mit wachsender Sorge um andere Tätigkeiten umsehen musste. Dies wirkte sich aber auf seine Gesundheit negativ aus, am Scheitern seines Geschäftes zerbrach er vollends. Dennoch arbeitete er für den Verein Denkmalpflege und war lange auch als Vorstandsmitglied aktiv. Seine große Leistung war die Bauführung und Aufsicht bei der Sanierung der Schlosskapelle Mitterberg. In zahllosen Arbeitsstunden und mit hohem persönlichem Einsatz war er wesentlich am Gelingen dieses Projektes beteiligt. Durch seine Geselligkeit und sein freundliches Wesen, mit seinem offenen Haus und seinem umfassenden Kunstwissen hat er viel zur guten Gemeinschaft im Verein Denkmalpflege beigetragen. Unsere Anteilnahme gilt seinen Kindern, seiner Familie und allen, die ihn geschätzt und verehrt haben. Die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich gedenkt seiner in Trauer und Dankbarkeit.